



## Letzte Rotviehherde in Hanczowa

Das polnische Rotvieh ist die einzige in Polen ursprüngliche Rinderrasse. Innerhalb dieser Rasse gab es zwei verschiedene Schläge, einen Flachlandschlag und einen Vorgebirgsschlag. Der Flachlandschlag ist inzwischen ausgestorben. Noch während der 60iger Jahre machte die Zucht über 20% der Gesamt-Rinderpopulation in Polen aus. In Hanczowa, einem ehemaligen Staatsbetrieb in den polnischen Beskiden (Südostpolen), konnte ein letzter Rest einer bis 1990 noch 123 Tiere zählenden reinrassigen Herde von Podgorska Rotvieh, dem Vorgebirgsschlag des polnischen Rotviehs, überleben. Ursprünglich wurde diese Herde auf Betreiben des polnischen Staates als Erhaltungsherde und Genreserve gehalten. Der Staat zahlte dem Betrieb Prämien als Ersatz für die gegenüber den modernen Leistungsrassen geringere Milchleistung. Mit der politischen Wende in Polen wurde die staatlich gestützte Erhaltungszucht aus Kostengründen eingestellt. Der Betriebsleiter des ehemaligen staatlichen Landwirtschaftsbetriebes wurde privater Pächter und versuchte, möglichst viele Tiere lebend zu erhalten. Dennoch mußte die Herde innerhalb von zwei Jahren von 123 auf ca. 50 Tiere dezimiert werden. Die kritische wirtschaftliche Lage des Betriebes stellt eine weitere Erhaltung der Rotvieh-Herde in Frage. Sollte der Betrieb in Konkurs gehen, so müßte auch das Rotvieh geschlachtet werden.

### Rassencharakterisierung

#### Kennzeichen:

Die Tiere sind mittelgroß einfarbig, kirsch- bis braunrot. Kopf, Hals, Bauch und Beine sind oft dunkler als der übrige Körper. Der Kopf ist mittellang und breit. Die typischen Hörner sind kurz, bei der Kuh stark gekrümmt und nach vorne gerichtet. Das Podgorska-Rotvieh ist durch eine hohe genetische Variabilität gekennzeichnet.



#### Leistung:

Die Rasse ist widerstandsfähig, langlebig, genügsam und verfügt über eine sehr gute Fruchtbarkeit bei geringen Kälberverlusten. Die Milchleistung liegt im Durchschnitt bei etwa 2600 kg jährlich; Fettgehalt ca. 4,1%; Eiweißgehalt ca. 3,5%. Das Podgorska Rotvieh ist als Vorgebirgsschlag ein genügsames Weidevieh, das mit kargen Borstgrasweiden auskommt und im Winter mit Heu gefüttert wird. Die relativ kleinen Tiere entsprechen in ihrer Milchleistung und Fleischproduktion allerdings nicht mehr den heutigen Anforderungen.

## Das Projekt:

SAVE konnte in Zusammenarbeit mit der deutschen Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH) sowie mit privaten Anleihen 20 Tiere aufkaufen, um eine drohende Notschlachtung durch einen betrieblichen Konkurs abzuwenden. Ferner wurden die Daten der angekauften Tiere in ein Zuchtbuch aufgenommen, um eine Erhaltungszucht zu koordinieren. Damit konnte ein erster Schritt zur in Situ Erhaltung (lebend am Ursprungsort) getan werden. Für die wissenschaftlich-technische Begleitung vor Ort sowie die Bereitstellung von vorhandenen reinrassigen Rotvieh-Samen konnte das Zootechnische Institut (Prof. Jan Trela) von Balice/Krakau sowie Prof.Dr. Zygmunt Reklewski vom Genetischen Institut in Mrokow gewonnen werden.



Foto: Grünenfelder

## Das SAVE-Projekt zur Rettung des Podgorska-Rotviehs sieht jedoch noch weitere Massnahmen vor:

- Damit der Restbestand endgültig gesichert werden kann, sollen auch die übrigen verbliebenen Tiere aufgekauft werden.
- Anhand von Zucht- und Herdebuch wird eine fundierte Nucleuszucht im Erhaltungsbetrieb von Hanczowa aufgebaut
- Der nächste Schritt ist die Bildung von Sicherheitsdoppeln der verschiedenen Zuchtlinien in weiteren Betrieben
- Damit die Erhaltungszucht langfristig vor Ort gewährleistet ist, müssen die entsprechenden Infrastrukturen geschaffen werden. Hierfür ist die Gründung eines privaten Vereines oder einer Interessengemeinschaft vorgesehen. SAVE wird den Erhaltungsbetrieb in Hanczowa als "Keimzelle" in diesem Zusammenhang unterstützen.

### => Nachsatz:

Da sich die Lage in Polen glücklicherweise verbesserte und der Staat wieder in der Lage war, Erhaltungszuschüsse für gefährdete Rassen zu zahlen, konnte im Frühjahr 2000 das Podgorska-Rotvieh in polnische Hände zurückgegeben werden. Dank dem Engagement von SAVE hat dieses polnische Kultur- und Gen-Gut überlebt. Die jetzt im Gestüt Gladyszow lebende Podgorska-Kerngruppe ist noch immer in SAVE-Besitz.